

Zeppelinpost 2020/21 Seite 30:

Pionierbau in Dresden

1913 entstand eine technische Meisterleistung.

Die Geschichte der Luftschiffahrt schreibt nicht nur Kapitel in den Annalen des Luftverkehrs. Auch drückte sie der Bauhistorie ihren Stempel auf, denn die riesigen Luftschiffe konnten natürlich nicht unter freiem Himmel zusammengesetzt werden.

Glücklicherweise hatten die Ingenieure in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bereits eine stolze Zahl großer Hallen errichtet, beispielsweise Bahnhofshallen. Somit konnten die Verantwortlichen auf die Vorarbeiten zurückgreifen, als sie die benötigten gigantischen Hallen konstruierten. Diese mussten das komplette Luftschiff aufnehmen können, durften keine Stützen aufweisen. Daher entstanden technische Meisterleistungen.

Das Muster für später entstandene Hallen befand sich von 1913 bis 1921 in Dresden. Dort errichtete Ernst Meier eine Halle mit 186 Metern Nutzlänge, 50 Metern Nutzbreite und 25 Metern Nutzhöhe in stromlinienförmiger Gestaltung. Sie spiegelte gewissermaßen bereits das Äußere der Luftschiffe. Dass sie selbst nur relativ kurze Zeit stand, war eine Folge

des Versailler Vertrages. Dieser erzwang den Abbruch und den Transport der Konstruktion in die Vereinigten Staaten von Amerika.

Mit reichlich Zeichnungen, Fotos und weiteren Abbildungen illustriert, schildert Roland Fuhrmann die Geschichte des Pionierbaus. Sein Interesse wurde geweckt, als der Grundrissplan 1987 auf einer Aus-

stellung zu sehen war. Danach forschte er zur Geschichte des Baus und förderte zahlreiche bislang unveröffentlichte Dokumente zutage. In der Einleitung geht er kurz auf die Geschichte der Luftschiffahrt und des Luftschiffhallenbaus ein, ehe er die Dresdner Halle aus allen Perspektiven ausleuchtet. Das Buch dürfte Kulturhistoriker ebenso ansprechen wie Technikhistoriker, natürlich auch Dresdner Heimatforscher. Das monumentale Buch gehört in die Kategorie Standard- oder Referenzwerke. *tb*



Roland Fuhrmann: Dresdens Tor zum Himmel. Die erste aerodynamisch geformte Luftschiffhalle und ihr Einfluss auf die Baugeschichte. Thelem Verlag Dresden, 536 Seiten, 810 Farbabbildungen, Format 42 x 25 cm, gebunden mit Festeinband. ISBN 978-3-95908-482-6. Preis: 79,80 Euro. Erhältlich im Buchhandel.

Torsten Berndt, verantwortlicher Redakteur

Zeppelinpost 2020/21 Seite 21:

Anzeige

Roland Fuhrmann
Dresdens Tor zum Himmel
 Die erste aerodynamisch geformte Luftschiffhalle und ihr Einfluss auf die Baugeschichte
 2. überarb. und erw. Auflage – 542 S., zahlr. Abbildungen

Bestellen Sie bis zum 15.02.2021 für nur 59,80 EUR.
 (geb. Ladenpreis 79,80 EUR)

THELEM
 UNIVERSITÄTSVERLAG
 www.thelem.de